BUON GIORNO ROMA!

Tagebuch von Isolde König

Folge 6: Die Diebe gehen um!

Bumm, bumm, bumm, die Diebe gehen um! Geldbörsen, Ausweise, Pässe verschwinden aus fest verschlossenen Rucksäcken wie von Zauberhand. Also: Nicht verzagen, Portier befragen! Als erstes bekommt man die Öffnungszeit der Botschaft – jeden Tag von 09. -12.00 Uhr. Dann fährt man mit dem Taxi. Taxi fahren in Rom ist eine außergewöhnliche Erfahrung. Das liegt nicht an dem Taxifahrer, sondern an den Fahrern der Motorroller. An der roten Ampel hält das Taxi als erstes - plötzlich sind 8 – 10 Roller vor dem Auto und die brausen dann bei grün sofort davon! Sie überholen links und rechts und nutzen die kleinste Lücke zum Vordrängeln. Bei der Botschaft wird man interviewt, mit welcher Fluglinie man unterwegs ist –ah, Lufthansa! Dann braucht man keinen vorübergehenden Ausweis, die nehmen alle auch ohne mit. Aber bei den Carabinieri muss man noch eine Anzeige machen. Die sitzen gleich um die Ecke. Ein freundlicher junger Polizist nimmt die Daten auf, fragt nach dem wann und wo und dann bekommt man ein amtliches Schreiben mit vielen Stempeln, die den deutschen Behörden mitteilen, was in der schönen Stadt Rom passiert ist.

Am Nachmittag steigt man in die Linie 30, die u.a. zu einem der 7 Hügeln führt, auf denen Rom gegründet wurde: Dem Kapitolshügel. Unterwegs werden wir im Bus zwei Mal kontrolliert. Da steigen nicht ein Kontrolleur, nicht zwei, nicht drei, sondern vier Mann ein. Zwei von ihnen tragen eine Polizeiuniform. Und auf einem Schild wird darauf hingewiesen, dass Schwarzfahrt ein Verbrechen ist und mit Knast bestraft werden kann. Eigens für uns und unsere Kameras wird dort auf dem Hügel ein Schauspiel inszeniert. Tiroler Landsmannschaften werden zum ersten Mal in Rom empfangen. Die Ärmsten: Da stehen sie nun bei 35° in der Sonne mit ihren schönen warmen Trachten und eigentlich erwartet man, dass es einen umhaut. Aber mitnichten! Erst spricht auf Deutsch die Vertreterin der Tiroler, dann auf italienische der Vertreter der Stadt, dann noch zwei gewichtige Persönlichkeiten. Wie im Theater exerzieren sie, üben die Griffe mit ihren Gewehren, spielen die Tiroler Hymne und böllern eine Salve in die Luft. Etwa 30 Minuten dauert das Ganze und keiner fällt um.

In der Schwimmhalle dürfen nun endlich auch die Brustschwimmer*innen ran. Da treffe ich Jeanette Seitz, SSV Ulm, die in der AK 45 50 / 100 / 200 m Brust schwimmt. Sie wurde Süddeutsche Meisterin, ist studierte Apothekerin, hat eine Familie mit 2 Kindern. Mit 11 Jahren begann sie das Training. Gewann bei den Süddeutschen Meisterschaftenn als Jugendliche die Goldmedaille. Abitur, Pharmaziestudium, Familie gründen – der Lebenslauf, der bei vielen ansteht. Ursprünglich war sie Langstreckenschwimmerin und überquerte den

Bodensee. Ihr 2021 verstorbener Trainer stellt sie dann auf die kürzeren Strecken um. Nun kommen ihre Trainingsprogramme aus Brasilien!!! Ein Brasilianer hat ein Jahr in Aachen gearbeitet, war dort als Trainer tätig und nun gehen die Videos und Programme über den großen Teich! Als Masters ist man schon erfindungsreich! Jeanette schwamm mit diesen Fernprogrammen Deutsche Rekorde über 50 und 100 m Brust sowohl auf der Lang – als auch auf der Kurzbahn. Nun wird sie heute hier in Rom Zweite!

Die Europameister*innen über 100 m Brust des heutigen Tages sind: Nicole Heidmann, Hans Reichelt, Wolfgang Best. Dazu kommen noch 4 Silber – und 5 Bronzemedaillen.

Über 50 m Rücken gab es mehr Erfolge. Hier wurden Meister*innen: Uschi Meyer-Tonndorf, Christel Schulz, Kathrin Gliesche, Deborah Gonschorek, Fritz Ilgen, Bernd Horstmann, Dieter Seifert und Julius Klein.

Familiäre Atmosphäre! Da ist schon so viel geschrieben worden. Am Ende des heutigen Tages sind noch die 400 m Lagen dran. Einer derjenigen, der mit viel Spaß am Schwimmen hier ist, ist Christopher Streek aus Verden/ Dörverden. Der war schon Schwimmer als Kleinstkind! Aber was blieb ihm auch anders übrig, wenn Mutter und Vater Trainer sind und auch die Schwester im Schwimmbad groß wurde. Jetzt in der AK 25 startend nahm er 2013 in Gera das erste Mal an einer Masters DM teil. Hier schwimmt er „unter Aufsicht“ die 400 m Lagen, die 200 m Lagen und die 200 m Brust. Er arbeitet in Bremen als Industriekaufmann und meint von sich, dass er mit dem Schwimmen verheiratet ist! Am Ende dieses Tages belegt er den 12.Platz.

Und hier die Europameister*innen: Brigitte Merten, Susanne Reibel-Oberle, Annett von Rekowski, Anna Spietzak, Alfred Seeger, Frank Gruner; dazu wieder 5 x Silber und 5 x Bronze.